



Segler Robert Stanjek: »Extremer Wettkampf auf so vielen Ebenen« [Foto: Christian Hopmann / dpa](#)

### Mastbruch beim Ocean Race

## **5+** »Dann hast du den Worst Case«

Bei der Weltumseglung Ocean Race ist es 2.38 Uhr nachts, als fünf Meter hohe Wellen den Mast der Jacht von Robert Stanjek zerstören. 1100 Kilometer entfernt vom Zielhafen beginnt eine besondere Rettungsaktion.

Aus Newport berichtet **Heiko Oldörp**

15.05.2023, 18.47 Uhr



Als das Schlimmste überstanden ist und Robert Stanjek sich endlich für einen Moment hinsetzen kann, legt er seinen Kopf in die Hände.

Stanjek, 42, war mal Deutschlands Segler des Jahres. Seit Januar nimmt der Berliner mit der Jacht »Guyot environnement – Team Europe« am Ocean Race teil, einer der traditionsreichsten Segelregatten um die Welt. Und soeben hat Stanjek eine der gefährlichsten Situationen in seiner Karriere erlebt.

Knapp anderthalb Stunden zuvor, um 2.38 Uhr in der Nacht, ist an diesem Morgen des 9. Mai der Mast der »Guyot« gebrochen. Mitten in einem Sturm mit Windgeschwindigkeiten von 53 Knoten (knapp 100 Kilometer pro Stunde) hat das 29 Meter große Carbon-Rigg den Naturgewalten nicht mehr standhalten können und ist abgeknickt.

Vielleicht, so denkt der erschöpfte, nasse und frustrierte Stanjek, ist das ja eben alles nur »ein Scheißtraum« gewesen. So erzählt er es später am Telefon dem SPIEGEL. Doch Stanjek merkt schnell: Die Wahrheit sieht anders aus. Sie ist katastrophal für die vier Männer und eine Frau an Bord.

WERBUNG



## Noch ein weiterer Mastbruch im Rennen

Das Quintett mit der Britin Annie Lush, den Franzosen Benjamin Dutreux, Sébastien Simon und Gauthier Lebec (Letzterer ist der Onboard Reporter und darf nicht aktiv ins Geschehen eingreifen) sowie Stanjek, das am 23. April im brasilianischen Itajaí zusammen mit vier weiteren Booten in diese vierte Etappe der Weltumseglung nach

Newport im US-Bundesstaat Rhode Island gestartet ist, treibt nun 1100 Kilometer entfernt vom Zielhafen im Atlantik.

### Empfohlener externer Inhalt

An dieser Stelle finden Sie einen externen Inhalt von Instagram, der den Artikel ergänzt und von der Redaktion empfohlen wird. Sie können ihn sich mit einem Klick anzeigen lassen und wieder ausblenden.



Externer Inhalt

Ich bin damit einverstanden, dass mir externe Inhalte angezeigt werden. Damit können personenbezogene Daten an Drittplattformen übermittelt werden. [Mehr dazu in unserer Datenschutzerklärung.](#)

Bereits am 27. April war einem Konkurrenten im Rennen, [dem »Team Holcim – PRB«, der Mast gebrochen.](#) Der Spitzenreiter wartet derzeit auf einen neuen Mast, der bis zum Start der fünften Etappe am 21. Mai aus Frankreich geliefert werden soll.

Wenn bei einer Regatta aber gleich bei zwei von fünf Booten das Material nachgibt, wirft das die Frage auf, ob sie womöglich zu fragil für den Ocean Race sind. »Nein«, sagt Stanjek, »sie sind dafür gebaut, die Erde zu umrunden.«

ANZEIGE

---

Allerdings ist die »Guyot« das älteste Boot der Flotte, war bereits bei der Vendée Globe, dem härtesten Segelrennen der Welt, 2015 im Einsatz. »Wir haben acht Jahre Designrückstand. Und um mit den anderen mithalten, drückt man vielleicht ein bisschen zu viel auf die Tube«, so Stanjek.

Die Boote, sagt er, »sind robust, keine Frage. Aber du musst sie mit Gefühl segeln.« Ab Windstärke drei könne »so ein Boot zerbrechen, wenn du nicht entsprechend Segelfläche reduzierst und den Fuß vom Gas nimmst.« Stanjek spricht von einer »sehr erfahrungsreichen Fertigkeit, dieses Boot ans Limit zu segeln, aber nicht darüber hinaus, sodass es kaputtgeht.«

Doch bei den Wetterbedingungen in der Nacht vom 8. zum 9. Mai helfen weder Feingefühl noch Instinkt. Die »Guyot« wird zum Spielzeug von Wind, Wellen und Strömung. Aufgrund des angekündigten Sturms hat die Crew das Vorsegel eingeholt und nur noch ein Großsegel gehisst. »Das war die kleinstmögliche Segelfläche«, sagt Stanjek.

Allerdings sind die Tiefdruckgebiete in Nordamerika eher klein, drehen sich schnell und produzieren somit »Wellen aus unterschiedlichsten Winkeln«, sagt Stanjek. So entstehe »eine ganz konfuse See, die du nicht mehr kontrolliert absegeln kannst«. Hinzu komme die Strömung des Golfs, die ebenfalls schnell wechsele. Ergebnis: lange Wellen, kurze Wellen, Querwellen – und auch steile Wellen, tiefe Wellentäler.

Das hat zur Folge, dass das Boot mitunter regelrecht über die fünf Meter hohen Wellen fliegt – und dann hart auf die nächste Welle aufschlägt. Und das, so Stanjek, seien dann »die Kräfte, die diese Schiffe zerbrechen, oder Masten zerbrechen«. Eine Analyse habe ergeben, dass eine Kraft von 72 Tonnen – neunmal so groß wie das Gewicht des Bootes selbst – auf den Mast eingewirkt und ihn zum Bersten gebracht habe.

## **Der Mast als Gefahr**

Stanjek schläft, als der Mast bricht. Doch er wird durch hektisches Reden wach. Dann hört er das Wort »dismasted« (entmastet). Er weiß sofort, was er tun muss. Ölanzug anziehen, Werkzeug greifen, nach oben eilen. Der Mast ist auf einer Höhe von knapp vier Metern abgknickt, treibt im Wasser. Aber er ist noch durch Segel und Tauwerk mit dem Boot verbunden – und deshalb eine große Gefahr. »Wenn der mit einer Welle ein Loch in den Rumpf haut, hast du den Worst Case«, sagt Stanjek.

Sich unter diesen Bedingungen an Deck zu bewegen, kommt einer Art Rodeo gleich. Die Kopflampen sind die einzige Lichtquelle für die Crew. Alle tragen Schwimmwesten und einen Rettungsgürtel, der sie mit dem Boot verbindet, falls jemand ins Wasser fällt. Zeit, um zu überlegen, was womöglich noch zu retten sei, gibt es nicht. Es kommt auf den Instinkt an. Und darauf, den Notfallplan abzuarbeiten.

Vom Stolz des Teams zur 29 Meter hohen Gefahr: Die Jacht von »Team Holcim – PRB« erlitt Mastbruch  
[Foto: © Team Holcim – PRB](#)

So greift das Team zu Schneidemaschinen, Messer, Säge – und trennt das Rigg ab. Stanjek sagt: »Da haben wir mal eben 600.000 Euro versenkt.«

Als der Sturm am nächsten Morgen nachlässt, baut die Crew aus dem verbliebenen 4,20 Meter-Stumpfen des Mastes ein Not-Rigg. »Damit kann man nicht gut segeln, aber wenn die Windrichtung stimmt, treibt einen das voran«, sagt Stanjek.

## **Gewicht sparen, Müslischale teilen**

Die »Guyot« befindet sich im Golfstrom, wird somit Richtung Europa getragen, Newport liegt im Westen. Um aus der Strömung herauszukommen, müssen sie den Motor benutzen. Allerdings sind die 18 Meter langen Boote (Imoca 60) des Ocean Race eine Mischung aus minimalem Gewicht und maximaler Leistung.

Jedes Gramm zählt. Deshalb teilt sich Stanjek mit einem Crewmitglied einen Schlafsack, einen Titanium-Löffel und eine Müslischale. Um so leicht wie möglich zu sein, hat jedes Boot nur die vom Ausrichter vorgeschriebenen 80 Liter »Not-Diesel« dabei. Doch das reicht nicht, um es bis nach Newport zu schaffen.

**[Mehr zum Thema](#)**

## Konkurrenten von Skipper Boris Herrmann: Team Holcim-PRB erleidet Mastbruch vor brasilianischer Küste

 **Starskipper Boris Herrmann: »Dann segele ich eben frei Schnauze«**

Deshalb ist die Shorecrew des Teams bemüht, vom Zielhafen aus zu helfen. Sie holt Angebote ein für einen Schleppservice, der das Boot die verbliebenen 600 Meilen (circa 966 Kilometer) in die Segelhochburg an der US-Ostküste bringen soll. Kosten: 250.000 Dollar. Viel zu teuer. An Bord der »Guyot« versuchen Stanjek und Co., Schiffe auf dem Atlantik mittels des automatischen Identifikationssystems ausfindig zu machen. Doch weil ihr Mast nur noch weniger als ein Fünftel seiner Ursprungslänge hat, ist die Funkreichweite eingeschränkt.

### Die fünfte Etappe verpasst das Team

Als sie Kontakt zu einem Cargoschiff haben, ist das Gespräch nur kurz. Der Kapitän verlangt für 230 Liter Diesel 68.000 Dollar. Am Donnerstag um fünf Uhr früh dann die Erlösung. Der liberianische Frachter »Manta Sena« unterbricht seine Fahrt, füllt 150 Liter Diesel in Kanister ab und lässt diese mit einem Kran zu Wasser. Der Treibstoff reicht aus, um es nach Halifax zu schaffen. Newport ist für die Crew keine Option mehr, dafür hätte sie westwärts und somit gegen den Wind fahren müssen.

#### Empfohlener externer Inhalt

An dieser Stelle finden Sie einen externen Inhalt von Instagram, der den Artikel ergänzt und von der Redaktion empfohlen wird. Sie können ihn sich mit einem Klick anzeigen lassen und wieder ausblenden.



Externer Inhalt

Ich bin damit einverstanden, dass mir externe Inhalte angezeigt werden. Damit können personenbezogene Daten an Drittplattformen übermittelt werden. [Mehr dazu in unserer Datenschutzerklärung.](#)

Die fünfte Etappe des Ocean Race ab Sonntag wird die »Guyot« verpassen. Sie wird gar nicht erst nach Newport kommen, sondern von Halifax in einem Frachter nach Kiel gebracht und dort repariert werden. Ziel ist es, für die sechste Etappe am 8. Juni vom dänischen Aarhus nach Kiel startklar zu sein.

Eine »riesige Herausforderung«, nennt das Stanjek. Der Ocean Race sei ein »extremer Wettkampf auf so vielen Ebenen«. Aber einen Wettkampf, das hat er in seiner 35-jährigen Segelkarriere gelernt, den bringe man trotz aller Widrigkeiten zu Ende. **S**

Diskutieren Sie mit

[Feedback](#)

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

#### Urlaub in Österreich

Familienurlaub in Österreich: St. Johann in Salzburg

#### Joyn

Partyqueens Tara & Moni in Kitzbühl

#### Hausfrage

Photovoltaik-Kauf: Dieser Rechner zeigt, ob es sich lohnt

### Aktuell in diesem Ressort

#### NBA-Playoffs:

#### LeBron James und die Lakers werfen Titelverteidiger Warriors raus

Das Treffen der Basketballgiganten LeBron James und Stephen Curry hat einen Sieger: Die Los Angeles Lakers haben sich gegen die Golden State Warriors durchgesetzt. Der deutsche Nationalspieler Dennis Schröder flog vom Platz.

#### Deutscher Meistertorwart in Barcelona

#### Marc-André ter Stegen und der Traum von einer neuen Ära

Defensive Bestmarken haben dem FC Barcelona die spanische Meisterschaft gesichert, nun soll eine neue Erfolgsgeschichte beginnen. Marc-André ter Stegen könnte wegen seiner Glanzleistungen in der Hierarchie weiter aufsteigen.

#### Spanischer Fußball

#### Barça bejubelt Meisterschaft – Spieler werden von gegnerischen...

Vor einem Jahr steckte der Klub in einer tiefen Krise, jetzt feiert der FC Barcelona den Meistertitel. Nach dem Sieg im Stadtderby bei Espanyol kochten die Emotionen bei den Zuschauern über.

#### Rechtevergabe zur WM der Fußballerinnen

»Farce« – Ex-Formel-1-Weltmeister Rosberg kritisiert...

## Verwandte Artikel

- Konkurrenten von Skipper Boris Herrmann: Team Holcim-PRB erleidet Mastbruch vor brasilianischer Küste**



### Kostenlose Online-Spiele

[mehr Spiele](#)

Porträt-  
!

Solitaire

Sudoku

Mahjong

Bubble-  
Shooter

Jackpot

Snake

Exchange

### Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

#### Gutscheine

ANZEIGE

[adidas Gutscheine](#)

[Foot Locker Gutscheine](#)

[asos Gutscheine](#)

[Nike Gutscheine](#)

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

#### Auto

[Bußgeldrechner](#)  
[Firmenwagenrechner](#)

#### Job

[Brutto-Netto-Rechner](#)  
[Jobsuche](#)  
[Kurzzeitarbeitslohn-Rechner](#)  
[Studienfächer erklärt](#)

#### Finanzen

[Gehaltsvergleich](#)  
[Immobilienbewertung](#)  
[Studium und Finanzen](#)  
[Versicherungen](#)  
[Währungsrechner](#)

#### Freizeit

[Bücher bestellen](#)  
[Eurojackpot](#)  
[Festetermine](#)

[GlücksSpirale](#)  
[Gutscheine](#)  
[LOTTO-Baus40](#)

[Seniorenportal](#)  
[Spiele](#)  
[Das tägliche Quiz](#)

**Alle Magazine des SPIEGEL**

